

Abteilung Botanik

Allgemeines: Die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für die Übersiedlung der biologischen Abteilungen in das Gebäude der ehemaligen Blindenanstalt in Dornach wurden, soweit es die vordringliche Tätigkeit bei der Landesausstellung zuließ, weitergeführt. Zwei Räume wurden bereits adaptiert, in denen das eben eingegangene, äußerst wertvolle Metlesics-Herbar in den Originalkästen aufgestellt wurde. Bald nach der Öffnung der Landesausstellung wurde vom Landeshauptmann bis auf weiteres jedwede weitere Restaurierungs- und Übersiedlungstätigkeit unterbunden.

Da für Spätherbst eine Ausstellung über die Entdeckung der Natur Australiens anlässlich der 200-Jahrfeier geplant war, bei der vor allem die Leistungen der Österreicher hervorgestrichen hätten werden sollen, waren intensive Studien und Vorbereitungen notwendig. Insbesondere die Beschaffung und Auswahl des Ausstellungsmaterials wurde in Zusammenarbeit mit dem Naturhistorischen Museum in Wien in Anbetracht des kurzen Vorbereitungszeitraumes intensiv betrieben. Am 18.8. wurde allerdings die Ausstellung durch den Direktor abgesagt.

Nach den Sommerferien galt es unverzüglich das Adeg-Depot zu räumen. Da keine Ersatzräumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden konnten, wurden die naturwissenschaftlichen Objekte in die Räumlichkeiten nach Dornach gebracht. Ab 15.11. galt es, die Landesausstellung abzubauen. Soweit die Ausstellungsobjekte noch brauchbar geblieben sind, wurden sie in Ermangelung anderer Möglichkeiten ebenfalls ins Blindenheim transportiert.

Neueingänge: Im Jahre 1988 sind an die Botanische Abteilung die wohl wertvollsten Herbarien seit Bestehen des Francisco Carolinums gekommen. Dem Verfasser ist es gelungen, das lange verschollene Originalherbar von Johann Bapt. WIESBAUR (15.6.1836-8.11.1906) aufzuspüren und geschenkt zu erhalten. Weiters wurde mit tatkräftigem Beitrag des Förderervereines das gewiß weltweit schönste und sehr artenreiche Europa-Herbar aus dem Nachlaß von Hans METLESICS in Wien (29.12.1900-21.1.1985) angekauft. Daß die Inventarisierung, Adjustierung und Einarbeitung dieser ungefähr 80.000 Belege Jahre beanspruchen wird, muß nicht besonders betont werden, zumal die zwei, gelegentlich drei Mitarbeiter sich nicht annähernd ausschließlich mit Herbararbeiten beschäftigen können.

Von H. WITTMANN (Salzburg) wurden 2916, von H. MELZER (Zeltweg) 915 und von Z. KERESZTY (Vácrátót) 163 Herbarbelege erworben.

H. MITTENDORFER (Ebensee) spendete dem Museum 578, R. SCHMIDT (Mondsee) 166, F. GRIMS (Taufkirchen/Pram) 84 und H. LIEBISCH (Linz) 12 Belege. Aus dem Herbarium WIESBAUR wurden als erster Anfang 3381 Belege inventarisiert.

Vorlesung: Im Wintersemester 1988/89 hielt der Verfasser an der Paris-Lodron-Universität in Salzburg eine Vorlesung über "Baupläne

der Zwiebelpflanzen".

V o r t r a g : Am 24.10. hielt der Unterzeichnete im Pfarrsaal Hellmonsödt einen gut besuchten Vortrag über Leben und Werk von Ignaz Schiffermüller.

A u s s t e l l u n g e n : Da wir bedauerlicherweise erst im Herbst des Vorjahres erfahren hatten, daß wir im Rahmen der Landesausstellung "Mühlviertel - Natur, Kultur, Leben" den Bereich Natur in einer Anzahl von Räumen auszustellen haben, ist die Zeit bis zur Ausstellungseröffnung am 20.5. ziemlich hektisch verlaufen. Das Beschaffen von Ausstellungsmaterial konnte nur im Winter und zeitigen Frühjahr durchgeführt werden, was vor allem auf dem Gebiet der Botanik verständlicherweise große Probleme machte. Durch rastlosen Einsatz und der Hilfe einiger Kollegen ist es gelungen, die Pflanzenwelt des Waldes, des Bodens, der Moore, Wiesen und Äcker anschaulich darzustellen. Besonderen Anklang fand das auf Großdias vorgestellte Leben in einem Moorwassertropfen und die Diaschau über die Mühlviertler Wiesen. Zwei Räume waren dem Leben und Werk der Mühlviertler Botaniker gewidmet. Im Katalog zur Landesausstellung befindet sich auf den Seiten 37-52 eine kurze Beschreibung der Objekte in den zur Verfügung gestandenen Räumlichkeiten.

Für die vom 24.11.88-29.1.89 dauernde Ausstellung "Geschenke, Spenden, Legate" wurde im Schloßmuseum von der botanischen Abteilung ein Raum (Foyer) geplant und eingerichtet.

A r b e i t s g e m e i n s c h a f t e n : Mit der Betreuung der Botanischen Arbeitsgemeinschaften war die Abteilung, wie in den vergangenen Jahren, betraut. Die Programmerstellung, die Abhaltung der Veranstaltungen sowie die Schriftleitung der "Linzer biologischen Beiträge" und der Schriftenreihe "Stapfia" lagen in den Händen des Berichterstatters. Der anschließende Bericht der Botanischen Arbeitsgemeinschaft gibt deshalb im Rahmen der gesamten botanischen Aktivitäten in Oberösterreich auch darüber eine detaillierte Darstellung.

Doz. Dr. Franz Speta

Botanische Arbeitsgemeinschaft

Die Leitung der Arbeitsgemeinschaft hatte im Jahre 1988 Mag. Robert Steinwendtner inne. Dr. Alfred Kump fungierte als Kassier.

Die Botanische Arbeitsgemeinschaft gestaltete 1988 insgesamt 29 Abende: 11 Vortragsabende, 10 botanische Arbeitsabende, 8 Pilzbestimmungsabende. Die Themen der Vorträge lauteten: Eine Forschungsreise nach Süd-Chile und in die Antarktis (Doz. Dr. R. SCHMIDT, Mondsee, 21.1.). Hinweise zur Pilzbestimmung der Coprinaceae (R. SCHÜSSLER, Linz, 15.2.). Botanisches aus Neuseeland (Dipl.-Ing. N. REVERTERA, Helfenberg, 25.2.). Herkunft und Ableitung der häufigsten Gattungs- und Artnamen in der Mykologie (Mag. K.-H. MEIDINGER, Kremsmünster, 14.3.). Blütenpracht in

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [134b](#)

Autor(en)/Author(s): Speta Franz

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Botanik. 69-70](#)